

LIPSIAINTERN

FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE DER WG "LIPSIA" EG UND WG "ELSTERAUE" EG

WIR 25 Jahre WG "Elsteraue" eG

BAUEN Aufzugsanbau in der Karl-Heft-Straße

WOHNEN Veranstaltungen im neuen "Lipsia-Club"



01 WIR

des

Vorstandes

das zurückliegende Geschäftsjahr war von großen Herausforderungen geprägt. Wie Sie wissen, sind Inflation, Energiekosten und Baumaterialpreise auf historisch hohe Niveaus gestiegen. Trotzdem ist es uns gelungen, das Bestandsentwicklungskonzept für unsere beiden Genossenschaften weiter planmäßig umzusetzen. Den Vertreterversammlungen wurden hierzu Ende Juni die Geschäftsberichte vorgelegt.

Insgesamt haben die WG "Lipsia" eG und die WG "Elsteraue" eG im Jahr 2022 knapp 15 Millionen Euro in die Modernisierung, Instandhaltung und Instandsetzung ihrer Gebäude und Außenanlagen investiert. Finanziert wurden die Maßnahmen erneut ausschließlich aus Eigenmitteln. Trotz der hohen Ausgaben verfügen unsere beiden Genossenschaften weiterhin über eine hohe Finanzreserve. Neben dieser Sicherheit werden wir, um den Risiken aus der Baupreisentwicklung, der Erhöhung der Zinsen und der Altersstruktur entgegenzuwirken, eine Verbesserung unserer Einnahmenseite herbeiführen müssen. Nur so können wir unsere Wohnungsbestände zukunftsorientiert weiterentwickeln und unsere sehr gute Marktposition festigen. Denn mit zusammen über 9.300 verwalteten Wohnungen zählen Lipsia und Elsteraue zu den großen Vermieterinnen in Leipzig.

In Anbetracht der hohen Nachfrage nach Wohnungen in unserer auf 625.000 Einwohnerinnen und Einwohner angewachsenen Stadt richtet sich unsere Geschäftsstrategie auch auf die Schaffung von neuem Wohnraum. In den kommenden Wochen wollen wir endlich unser Neubauvorhaben "Lipsia-Zwillinge" in der Grünauer Brackestraße starten. Die beiden Stadthäuser entstehen in direkter Nachbarschaft des "Lipsia-Turms" und werden über Wohnqualität und Lebensraum für

alle Altersgruppen verfügen. Eine kleine Plaza wird beide Häuser verbinden und Raum für nachbarschaftliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse bieten.

Für Begegnungen und Erlebnisse sorgt seit nunmehr über 22 Jahren auch unser "Lipsia-Club", der im April die Eröffnung seiner neuen Räumlichkeiten in der Karlsruher Straße 48 in Grünau gefeiert hat. Hier können wir das Club-Leben mit seinem bunten Mix an Veranstaltungen noch attraktiver gestalten. Das Angebot unserer Begegnungsstätte reicht von Kreativnachmittagen über Dia-Vorträge und Sportgymnastik bis zur Kindertagsfeier. Übrigens: Die Räume des alten "Lipsia-Clubs" in der Karlsruher Straße 46 können weiterhin für private Feiern mit bis zu 32 Teilnehmenden gemietet werden.

Wer stattdessen gern unter freiem Himmel feiert, zumal jetzt im Sommer, dem sei unser jährliches Haus- & Hof-Fest empfohlen. Es findet wieder am ersten Samstag im September (02.09.2023) auf unserem Firmengelände in der Brünner Straße statt. Alle Mitglieder, Mieterinnen und Mieter der Lipsia und Elsteraue sowie ihre Gäste sind herzlich eingeladen, bei Musik, kulinarischen Genüssen und hoffentlich schönem Wetter mit uns zu feiern. Wir freuen uns auf Sie. Genießen Sie bis dahin den Sommer und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Vorstandsvorsitzende

Nelly Keding Annett Schiele

Vorstand Vorstand Wohnungswirtschaft Finanzwirtschaft



Die emotionalen Höhepunkte der diesjährigen Vertreterversammlung der WG "Lipsia" eG am 22. Juni 2023 waren zweifellos eine Wahl und ein Abschied. So gerieten einerseits die Kandidaten für die Neubesetzung des Aufsichtsrates bei ihrer persönlichen Vorstellung mehrfach ins Schwärmen. "Eine Genossenschaft ist die mit Abstand beste Rechtsform, in der man als Mieterin und Mieter wohnen kann", hielt Dr. Alexander Voß fest, der als Versammlungsleiter zugleich gewohnt souverän durch die Tagesordnungspunkte führte. Professorin Ulrike Gröckel unterstrich: "Gerade in der gegenwärtigen Situation brauchen wir Genossenschaften. Weil sie sozial orientiert sind und wirtschaftlich verantwortungsbewusst arbeiten." Zusammen mit Gabriele Köhler, Dietmar Kupfer und Martina Wilde wurden die beiden einstimmig in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Zum anderen war das einvernehmliche Ausscheiden von Reinhold Mayer Thema. In den 1990er-Jahren zur Lipsia gestoßen, engagierte er sich zunächst im Aufsichtsrat und ab 2002 bis Ende April 2023 im Vorstand. "Reinhold Mayer war ein genossenschaftliches Urgestein: total zuverlässig, kalkulierbar, integer. Wir bedauern seinen Abschied sehr", würdigte Dr. Alexander Voß die Verdienste von Reinhold Mayer, der auf der Veranstaltung im Dorint Hotel selbst nicht anwesend war.

Zuvor hatten der Vorstand und Aufsichtsrat umfangreich Bericht zum erfolgreichen Verlauf des Geschäftsjahres 2022 erstattet. Der Leerstand verharrte auf einem geringen Niveau, der Jahresüberschuss fiel mit 2,3 Millionen Euro erneut hoch aus. Mit gut zwölf Millionen Euro investierte unsere Genossenschaft zudem enorm viel Geld in die zukunftsorientierte Entwicklung ihrer Bestände.

In Zeiten von Energiekrise und Klimawandel besonders erfreulich: Die Lipsia reduzierte ihre Betriebskosten im vergangenen Jahr von 12,5 Millionen auf 12,2 Millionen Euro – "vor allem auch dank des Sparverhaltens der Mitglieder", wie Vorstandsvorsitzende Nelly Keding erklärte. Dass es bei der Aufbereitung leerstehender Wohnungen mitunter zu Verzögerungen kam, begründete sie mit dem deutlich höheren Instandsetzungsaufwand nach dem Auszug langjähriger Mieter und Kapazitätsengpässen bei der Lipsia Bau und Sanierung GmbH. Zur Unterstützung werden seit diesem Jahr zusätzliche Firmen herangezogen.

Finanzvorständin Annett Schiele verwies auf einen deutlichen Anstieg der Finanzreserve um fast zwölf Prozent auf etwas mehr als 17,4 Millionen Euro. Für das aktuelle Geschäftsjahr rechnet sie abermals mit einem positiven Ergebnis: "Auch wenn wir vor kostenintensiven Herausforderungen stehen." Mit dem voraussichtlich im September startenden Neubauprojekt "Lipsia-Zwillinge" will unsere Genossenschaft weitere 38 Wohnungen für alle Generationen dem Grünauer Wohnungsmarkt zuführen, verteilt auf zwei Stadthäuser in der Brackestraße, die in Holz-Hybrid-Bauweise in die Höhe wachsen werden.

Von den geladenen 52 Vertreterinnen und Vertretern nahmen 31 an der Versammlung teil. Sie stimmten dem Jahresabschluss einstimmig zu, entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat. Außerdem beschlossen sie, aus dem Bilanzgewinn wieder vier Prozent auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder als Dividende auszuzahlen. Mit der Wahl des Wahlvorstands für die anstehende Vertreterwahl fand die Veranstaltung ihren Abschluss.

WIR
Vertreterversammlung





Reinhold Mayer



WIR Vertreterversammlung

Elsteraue

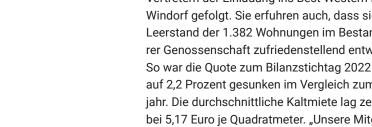
Ein beachtlicher Jahresüberschuss, kaum Leerstand und viel Eigenkapital: Die WG "Elsteraue" eG ist trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft weiter auf Erfolgskurs. Auf der Vertreterversammlung am 29. Juni 2023, auf der, wie üblich, das vergangene Geschäftsjahr bilanziert wurde, präsentierte sich unsere kleine, aber leistungsstarke Genossenschaft in ausgezeichneter Verfassung - gar als eine der "wirtschaftlich stabilsten in ganz Sachsen", wie Moderator Dr. Alexander Voß im Namen des Aufsichtsrats konstatierte.

Mit rund 887.000 Euro erzielte die Elsteraue im Jahr 2022 einen deutlich gestiegenen Überschuss (2021: 827.000 Euro). Ebenfalls gewachsen ist die Finanzreserve: um zwei Prozent auf rund 2,3 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 84,9 Prozent (2021: 83,7 Prozent). "Damit", so Vorständin Dr. Kristina Fleischer, die das komplexe Zahlengeflecht wieder sehr verständlich erläuterte, "verfügen wir über eine grundsolide Finanzlage und können mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken."

Insgesamt waren 35 von 53 Vertreterinnen und Vertretern der Einladung ins Best Western Hotel Windorf gefolgt. Sie erfuhren auch, dass sich der Leerstand der 1.382 Wohnungen im Bestand unserer Genossenschaft zufriedenstellend entwickelte. So war die Quote zum Bilanzstichtag 2022 leicht auf 2,2 Prozent gesunken im Vergleich zum Vorjahr. Die durchschnittliche Kaltmiete lag zeitgleich bei 5,17 Euro je Quadratmeter. "Unsere Mitglieder wohnten damit erheblich günstiger als der Leipziger Durchschnitt, der aktuell mit 6,60 Euro je Quadratmeter angegeben wird", ordnete Vorständin Nelly Keding die Miethöhe ein.

Für das laufende Geschäftsjahr, übrigens das 25. seit unserer Gründung, ist ein neues Darlehen in Höhe von rund 800.000 Euro vorgesehen, um den Anbau von Aufzügen in der Karl-Heft-Straße weiter zu forcieren. Überhaupt hat sich die Elsteraue zu einem maßvollen Strategiewechsel in ihrer Geschäftstätigkeit entschlossen: Die Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung der Bestände werden in den nächsten Jahren merklich erhöht (2022: 3,2 Millionen Euro) - vor allem, um den Anforderungen der Energiewende Rechnung zu tragen. Dank der hohen Eigenkapitalquote müsse sich aber niemand Sorgen um die stabile Entwicklung unserer Genossenschaft machen, versicherte der Vorstand.

Wichtiger Tagesordnungspunkt der Vertreterversammlung war auch der Beschluss, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres vier Prozent auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder als Dividende zu verteilen. Dieser wurde ebenso ohne Gegenstimme bestätigt wie die Entlastungen des Vorstands und des Aufsichtsrats. Letzterem gehören nur noch vier Personen an, nachdem Reinhold Mayer nicht mehr kandidiert hat: Dr. Alexander Voß als Vorsitzender, seine Stellvertreterin Angelika Doberenz sowie Ursula Dietze und Bernd Puckelwaldt. Analog zur Lipsia erfolgte zu guter Letzt die Wahl des Wahlvorstands für die bevorstehende Vertreterwahl.







Eine Aufgabe mit Gewinn für alle

Für eine Genossenschaft ist es wichtig, eine aktive und konstruktive Mitgliedervertretung zu haben – mit Menschen, die das Leben und Wohnen in einer Genossenschaft schätzen und gern mitgestalten wollen. Vertreterinnen und Vertreter spiegeln die Lebendigkeit der genossenschaftlichen Demokratie wider, idealerweise bilden sie zugleich die Vielfalt einer starken Gemeinschaft ab: Männer und Frauen, Junge und Senioren, Menschen mit und ohne Kinder, verschiedene Nationalitäten und Lebenseinstellungen.

Unsere beiden Genossenschaften zählen zusammen mehr als 100 gewählte Vertreterinnen und Vertreter. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Teilnahme an den alljährlichen Vertreterversammlungen von Lipsia bzw. Elsteraue, den zentralen Beschlussgremien beider Wohnungsunternehmen. Auf den Versammlungen erörtern sie die Geschäftspolitik, entscheiden über Jahresabschluss und Gewinnverwendung, beschließen Satzungsänderungen, wählen den Aufsichtsrat und erteilen der Arbeit von diesem sowie dem Vorstand Entlastung. Für Letztere ist der intensive Meinungsaustausch mit den Vertreterinnen und Vertretern unerlässlich, um die zukünftige Ausrichtung unserer beiden Genossenschaften im Mitgliederinteresse zu definieren.

haben.

Vertreterwahl

Axel-Gunnar
Obst ist seit
rund 15 Jahren
als Vertreter im
Quartier rund
um die NikolaiRumjanzewStraße tätig –
und das "sehr
gern", wie er



sagt. "Die Bewohner kennen mich und wissen, dass ich mich für sie einsetze." Der 69-Jährige sieht sich als Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliederschaft und versucht in dieser Funktion vor allem Jüngere für das Vertreteramt zu begeistern. "Der Zeitaufwand ist gering, der Gewinn für einen selbst, die eigene Nachbarschaft und die Genossenschaft als Gesamtheit dafür umso größer", betont Axel-Gunnar Obst.

Das Vertreteramt ist auch bei der WG "Lipsia" eG und der WG "Elsteraue" eG

seit jeher ein Ehrenamt. Hier zeigt sich die enge Verzahnung von genossenschaftlichem Vorgehen und freiwilligem Engagement. Ohne das Gespür und die Leidenschaft der Vertreterinnen und Vertreter lassen sich grundlegende Werte wie Solidarität und Selbsthilfe nicht in Gänze umsetzen. Bitte fühlen Sie sich aufgerufen, dieser Tradition zu folgen und erwägen Sie eine Kandidatur bei den bevorstehenden Vertreterwahlen. Jeder ist hierzu befähigt, der das 18. Lebensjahr erreicht hat sowie Mitglied einer der beiden Genossenschaften ist und gemeinsam mit uns die Lipsia und Elsteraue in die Zukunft führen möchte. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Angelika Seifert (Telefon: 0341 415 19-350 oder E-Mail: angelika.seifert@wg-lipsia.de). Gleichzeitig möchten wir uns an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die sich bereits für das Vertreteramt beworben

Im Gespräch mit dem Vorstand

Für die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Lipsia und Elsteraue bieten die Vorstände folgende Termine an, um in den Dialog zu kommen. Die Gespräche finden wie gewohnt 17 Uhr im Konferenzraum der Geschäftsstelle in der Brünner Straße 12 statt.

Elsteraue: 07.11.2023 – alle Objekte

Lipsia: 14.11.2023 – alle Objekte

Zur besseren Koordinierung bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung unter 0341 41519-790.



WIR
Lipsia-Club

Unser traditionsreicher "Lipsia-Club", die Begegnungsstätte der Lipsia mitten in Grünau, hat eine neue Adresse. Diese unterscheidet sich allerdings kaum von der bisherigen – der Club zog vor Kurzem lediglich eine Hausnummer weiter in die Karlsruher Straße 48.

Dafür bieten jedoch die neuen Räumlichkeiten, für den bewährten bunten Mix zahlreicher Veranstaltungen, mehr Platz. Aber nicht nur die Raumgröße, auch die Ausstattung hat eine komplett neue Qualität. Ein extra entwickeltes und liebevoll umgesetztes Konzept sorgt für Wohlfühlatmosphäre. Zum Farbkonzept passende Möbel, eine Multimedia- sowie modernste Elektro- und Sanitäranlagen sind neben einer ansprechenden Beleuchtung nur einige der Neuerungen.

Damit setzt unsere beliebte Einrichtung ihre Arbeit nach 22 Jahren in neuem, größerem und schönerem Ambiente fort. In dieser Zeit hatte sie sich zu einem festen Anlaufpunkt für unsere Mitglieder und Mieter entwickelt. Hier wurden viele gemeinsame Stunden verbracht, Freundschaften geknüpft, bei Kreativnach-

mittagen gebastelt, mit interessanten Dia-Vorträgen entfernte Gegenden unseres Erdballs erkundet oder bei der Sportgymnastik überflüssigen Pfunden zu Leibe gerückt. Es wurde gemeinsam gelacht und gefeiert – Schulanfänger konnten vom Zuckertütenbaum ihre Zuckertüte pflücken und zur Osterzeit wurden Hasen in ihren Nestern gesucht.

"All das und noch viel mehr wird es auch in Zukunft im neuen Lipsia-Club geben," so Nelly Keding. "Deshalb möchten meine Vorstandskollegin Annett Schiele, Clubchefin Steffi Dietzsch und ich alle Mitglieder und Mieter einladen, den neuen Club auch weiterhin zu einem Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders zu machen."

Der jetzt barrierearme "Lipsia-Club" ist von Montag bis Freitag geöffnet und der Veranstaltungskalender ist wie gewohnt auf **www.wg-lipsia.de** unter SERVICE einsehbar. Auf der Seite 17 dieser Ausgabe finden Sie zudem einige Veranstaltungshinweise für die kommenden Wochen.







WIR Digitalisierung

Ein Jahr WIR-immerda-Serviceportal

Unser WIR-immerda-Serviceportal ist seit mehr als 365 Tagen für Sie verfügbar und hat innerhalb des ersten Jahres bereits über 1.900 registrierte Nutzer für sich gewinnen können.

Dieser einfache und direkte Draht zu unseren Genossenschaften bildet eine wichtige und gefragte Ergänzung zu bestehenden Kontaktmöglichkeiten. In diesem ersten Jahr haben wir über 1.200 Anfragen, Anträge oder Meldungen von Ihnen erhalten und bearbeiten können. Unsere Mitglieder, Mietenden und Sparenden profitieren von diesem digitalen Komfort und der gewonnenen Flexibilität. Sie können sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt über den Bearbeitungsstand einer Anfrage, Reparaturmeldung oder Beschwerde informieren, die Sie uns online gemeldet haben. Dokumente, wie z. B. eine Mietbescheinigung, erzeugen Sie sich einfach selbst, wann immer Sie sie benötigen. Den aktuellen Kontostand Ihrer Sparverträge können Sie einfach und sicher jederzeit - ohne unsere Öffnungszeiten zu berücksichtigen - im Auge behalten.

Ihr Weg zu unserem WIR-immerda-Portal:

Für Ihre Registrierung benötigen Sie Ihre persönliche Registrierungsnummer. Diese finden Sie in Ihrem persönlichen Anschreiben zur Registrierung im WIR-immerda-Serviceportal.

In nur vier Schritten gelangen Sie dann zum WIRimmerda-Serviceportal:

Schritt 1: Anmeldung aufrufen

- unter www.wg-lipsia.de oder www.wg-elsteraue.de starten Sie das WIR-immerda-Serviceportal Oder nutzen Sie diesen QR-Code, um direkt die Anmeldeseite aufzurufen:



- Haben Sie bereits eine Registrierungsnummer,

können Sie direkt auf "Registrieren" klicken.

- Haben Sie noch keine Registrierungsnummer, können Sie sich diese hier anfordern.

Schritt 2: Registrierung

- Füllen Sie bitte die Pflichtfelder aus und klicken anschließend auf "Registrieren"
- Bei der Passwortvergabe sind die vorgegeben Passwortkriterien zu beachten.

Schritt 3: Registrierung bestätigen

- Nach erfolgreicher Eingabe aller Registrierungsdaten erhalten Sie innerhalb von 5 Minuten eine E-Mail von uns, damit wir sichergehen können, dass die Anmeldung auch von Ihnen persönlich durchgeführt wurde. Bitte bestätigten Sie innerhalb von 24 Stunden den darin enthaltenen Link. Sie werden anschließend zum Portal weitergeleitet.
- Sollten Sie keine E-Mail erhalten haben, prüfen Sie bitte Ihren E-Mail-Spam-Ordner.

Schritt 4: Ihre Anmeldung

- Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen, bestehend aus Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem zuvor vergebenen Passwort, ein und klicken Sie anschließend auf "Anmelden".

Kontaktdaten bestätigen

- Nach der erstmaligen, erfolgreichen Anmeldung werden Sie dazu aufgefordert, Ihre Kontaktdaten zu überprüfen. App Store:



Google Play Store:



Registrierung Portal

(App-Version):
Natürlich können Sie
sich auch von unterwegs auf unserem WIRimmerda-Serviceportal
einwählen. Hierfür
können Sie zwischen
den beiden Apps oben
wählen.

Schritt 1: Download

- Nutzen Sie den QR-Code, um sich die WIRimmerda-App aus Ihrem Appstore herunterzuladen.
- Nachdem Sie die App installiert haben, starten Sie diese und klicken auf "Registrieren".

Schritt 2: Registrierung

- Füllen Sie bitte die Pflichtfelder aus und klicken anschließend auf "Registrieren".
- Bei der Passwortvergabe sind die vorgegeben Passwortkriterien zu beachten.

Schritt 3: Registrierung bestätigen

- Nach erfolgreicher Eingabe aller Registrierungsdaten, erhalten Sie anschließend eine E-Mail mit Ihrem Bestätigungscode.
- Geben Sie diese, zusammen mit Ihrer E-Mailadresse, in der App ein und klicken Sie auf "Absenden".

7



01

WIR Jubiläum



Wer das silberne Ehejubiläum begeht, hat in aller Regel viel zu erzählen und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Nicht anders unsere Elsteraue, die zum 01.01.1998 von der WG "Lipsia" eG abgespalten wurde.

Das war damals die günstigste Möglichkeit, Auflagen aus dem Altschuldenhilfegesetzt nachzukommen. "Uns war es außerdem enorm wichtig, unseren Mitgliedern das genossenschaftliche Wohnen zu sichern", sagt Dr. Kristina Fleischer, Gründungsvorstand der Genossenschaft. Für den Leipziger Wohnungsmarkt ist diese Ausgründung statt Privatisierung heute sehr viel wert.

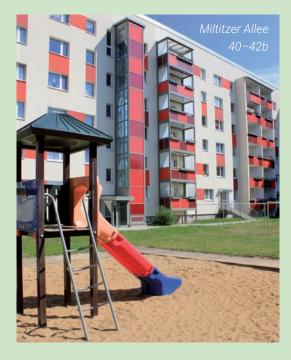
1.382 Wohnungen in Großzschocher, Grünau und Windorf stehen im immer teuer werdenden Markt weiterhin zu sozial verträglichen Mieten zur Verfügung.

Der Wohnungsbestand unserer "kleinen" Genossenschaft ist seit dem Jahr 2018 komplett modernisiert und wir investieren weiterhin in die Werterhaltung und Aufwertung unserer Wohnanlagen. 3,7 Millionen Euro sind in diesem Jahr als Investitionsvolumen eingeplant; größte Baumaßnahme ist dabei der Anbau von vier Aufzugsanlagen in der Karl-Heft-Straße 10–16.

Dafür bedarf es natürlich einer soliden wirtschaftlichen Grundlage, wie Dr. Kristina Fleischer weiter ausführt, "Wir haben wenig Schulden und eine

hohe Eigenkapitalquote. Dies würde auch Neubau erlauben, wäre der entsprechende Grund und Boden vorhanden". Und Nelly Keding, die gemeinsam mit ihr seit dem Jahr 2020 die Geschicke der Genossenschaft lenkt, ergänzt "Wir sind sehr stolz auf die Elsteraue und werden auch weiterhin alles tun, damit unsere Mitglieder gern bei uns wohnen und leben." Beide legen viel Wert darauf, dass auch zukünftig an bezahlbaren Mieten und dem zentralen Blick auf den Genossenschaftsgedanken festgehalten wird.

Auf dass die nächsten 25 Jahre der Elsteraue ebenso erfolgreich werden ...







O1
WIR
Jubiläum

25



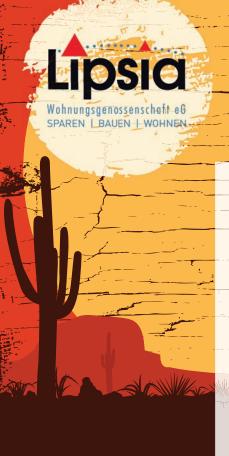












WIR
Haus- & Hof-Fest





Wilder Westen im Leipziger Westen

Die Premiere im letzten Jahr war erfolgreich, die Fortsetzung in diesem Jahr soll es auch werden. Nach dem Rockzirkus im Zirkuszelt unter dem Motto "The show must go on" 2022, angelehnt an den bekannten Queen-Titel, wird der Leipziger Westen in diesem Jahr zum Wilden Westen.

Am 2. September 2023 verwandelt sich die Veranstaltungsfläche, rund um die Geschäftsstelle der Lipsia in der Brünner Straße, in eine kleine Westernstadt mitsamt Ponyreiten und Strohballenhüpfburg. Unser beliebtes Fest kreiert damit eine neue Tradition - in jedem Jahr dürfen sich die Besucher von einem neuen Festmotto überraschen lassen. Und so wird anstelle von britischem Glamrock und vielschichtigem Pop in diesem Jahr mit "Remember CASH" eine hochkarätige Coverband das Erbe des amerikanischen Altmeisters des Country, Johnny Cash, auf der Bühne lebendig werden lassen. Aber auch neben dem "Man in Black" als Hauptact wird jede Menge geboten und dabei gezeigt, dass mit dem "Westen" nicht nur der sogenannte "wilde", sondern auch der Leipziger Westen gemeint ist. Dieser ist ebenso traditionsreich wie vielfältig.

Die wilden siebziger und achtziger Jahre des Verfalls, aber auch der mehr oder weniger legalen Wohnzimmerpartys greift mit "P70" die Band des bekannten Leipziger Musikers und Kneipiers Tonelli auf und präsentiert viele der Hits, die den Osten damals rockten und

den Westen mit ihrer Vielschichtigkeit und interessanten Texten überraschten. Im Nachbarschaftscafe steht mit Luis Dannewitz wiederum die Zukunft der Leipziger Musikszene auf der Bühne, der sich seit 2018 zunächst als Straßenmusiker und später mit zahlreichen

Bühnenauftritten in der Region einen Namen gemacht hat.

Eingeladen zur großen Party sind erneut alle Mitglieder der Lipsia und Elsteraue, aber auch alle, die sich für genossenschaftliches Leben interessieren oder einfach nur feiern wollen. Neben dem überdachten Veranstaltungszelt erwartet die Gäste das Nachbarschaftscafe, zahlreiche Präsentationen von regionalen Partnern und Vereinen sowie natürlich Maskottchen Lipsi.

"Das neue Konzept hat sich im letzten Jahr hervorragend bewährt," so Vorstandsvorsitzende Nelly Keding. "Die Mischung aus Bewährtem und Beliebtem aus 20 Jahren Haus- & Hof-Fest und frischen, neuen Ideen sowie der Gedanke des Jahresmottos hat den Gästen gefallen. Klar also, dass wir diesen Weg fortsetzen werden." "Wir wollen wieder ein Programm bieten, das vielfältig ist und damit alle Generationen gleichermaßen begeistert," ergänzt Annett Schiele, Finanzvorstand. "Und natürlich wie immer Kunstschaffenden und Initiativen aus der Region eine Bühne bieten."

Rund um das Hauptzelt präsentieren sich zahlreiche Vereine, Initiativen und Partner der Lipsia mit spannenden Angeboten und Aktionen. Los geht's am Samstag, dem 2. September, um 11:30 Uhr, der Schlussakkord von "Remember CASH" wird gegen 18:00 Uhr erwartet.

Remember CASH



Neue Mitarbeiterin Wohnungswirtschaft

Seit dem 17.04.2023 hat Ute Schmidt die Nachfolge von Phillip Kurt angetreten. Sie ist nun die zuständige Wohnungsverwalterin in unserem Team 3. Wir freuen uns, dass sie unser Team verstärkt und werden sie in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Die Lipsianer laufen und laufen!

Zum 16. Mal hieß es am 28. Juni 2023 für 17.000 Teilnehmer aus mehr als 850 Unternehmen "Sport frei" und "Herzlich Willkommen" zum Firmenlauf 2023.

Unter ihnen starteten für die Wohnungsgenossenschaften "Lipsia" eG und "Elsteraue" eG das Team "Die Lipsianer laufen!".

Mit viel Spaß und Begeisterung überquerten unsere Sporttreibenden dabei nicht nur die Erich-Köhn-Straße und Rietschelstraße, sondern auch die Hans-Driesch-Straße und die Landauer Brücke. Lautstarke Unterstützung gab es dabei von Kolleginnen und Kollegen, Freunden sowie Familie vom Straßenrand. Unsere Lipsianer belegten dabei einen lobenswerten 126. Platz.



WIR Abteilungen



Abteilung: Nachhaltigkeit

Aus aktuellem Anlass stellen wir in dieser Ausgabe den Unternehmensbereich **Nachhaltigkeit** vor.

In dieser Abteilung geht es vorrangig um die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems im Unternehmen gemäß den Vorgaben der Bankenaufsicht sowie der Etablierung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Grundlage dafür ist die Auseinandersetzung mit ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Anforderungen sowie der Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken und deren Auswirkungen auf die Wohnungswirtschaft bzw. auf unser Unternehmen. Daraus sollen Ziele und Maßnahmen für alle Unternehmensbereiche abgeleitet werden, deren Umsetzung einer ständigen Überwachung und Kontrolle unterliegen. Mit dem Aufbau eines Systems zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde begonnen.

Zu den Aufgaben im Bereich der Nachhaltigkeit gehören weiterhin die Pflege und stetige Aktualisierung des Bestandsportfolios, d. h. die Ergänzung von durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen, die Überwachung von Leerständen und Mietpreisentwicklungen, die Überprüfung der Einordnung in einzelne Bestandsgruppen und

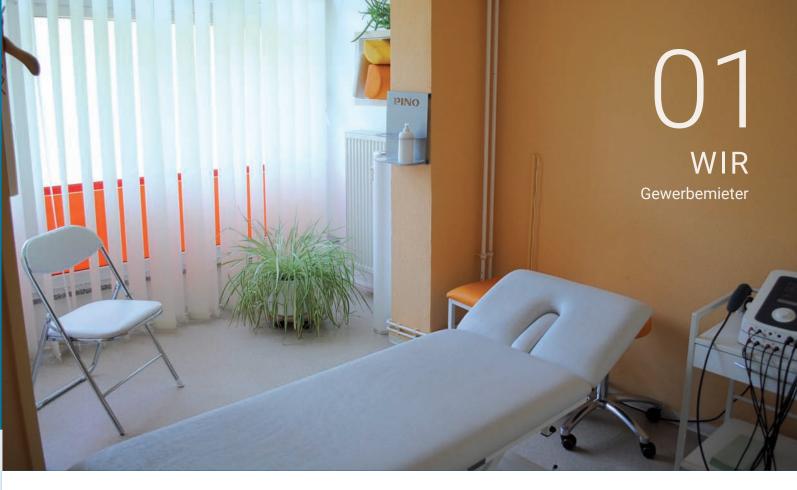
die entsprechende Ableitung von Strategien zur Bestandsentwicklung.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die komplexe Bearbeitung von geplanten Modernisierungsmaßnahmen in Bezug auf die Ankündigung und Abrechnung gegenüber unseren Mietern. Grundlage dafür ist das langfristige Bestandsentwicklungskonzept. Die Maßnahmen werden form- und fristgerecht angekündigt und nach Durchführung und Rechnungslegung gegenüber den Mietern abgerechnet.

Aktuell werden die CO₂-Bilanzen für beide Genossenschaften erstellt und unter Berücksichtigung des Bestandsportfolios und des Bestandsentwicklungskonzeptes Strategien und Maßnahmen zur CO₂-Senkung entwickelt bzw. abgeleitet. Zudem befinden sich die letzten Modernisierungsankündigungen für die Ausstattung unseres Bestandes mit Rauchwarnmeldern in der Erstellung.

Antje Nauck Nachhaltigkeitsbeauftragte Telefon: 0341 41519-580 E-Mail: antje.nauck@wg-lipsia.de

Weitere Infos zum Thema Nachhaltigkeit finden Sie in unserer Serie zum Thema auf der Seite 15.



Raum für mehr Gesundheit

Die Lipsia vermietet nicht nur Wohneinheiten an private Mieter, sondern ihre Objekte ebenso an Gewerbemieter. Einige davon sind schon sehr lange Mieter, so beispielsweise **Evelyn Köpping** mit ihrer **Physiotherapie**-Praxis in der Grünauer Karlsruher Straße 44, in unmittelbarer Nachbarschaft zum "Lipsia-Club".

Frau Köpping praktiziert schon sehr lange in diesem Stadtteil und hat im Dezember vorigen Jahres ihr 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Seit 2008 befinden sich die Räumlichkeiten der Physiotherapie in der Gewerbeeinheit der Lipsia in der bekannten Ladenstraße, zuvor hatte die Praxis ihren Sitz im Ärztehaus um die Ecke, wo sie 1992 eröffnete. Nach einigen Jahren lief der Mietvertrag mit dem dortigen Eigentümer aus und Evelyn Köpping schaute sich nach Alternativen im Viertel um. Da sie in Lipsia-Wohnungen groß geworden ist und ihr die Genossenschaft somit vertraut war, kam ihr ein Angebot der Lipsia

gerade recht, die die Erdgeschoss-Einheiten des Blockes Karlsruher Straße als Geschäfte und an Gewerbetreibende vermietete. So entschloss sie sich, nach der Schließung des zuvor ansässigen Jeansladens diese Räumlichkeiten für ihre Praxis zu nutzen und zog in die erste Einheit um. Später erweiterte sie um die zweite Gewerbeeinheit, direkt nebenan. Das war notwendig und äußerst praktisch, da beide denselben Eingang haben.

Die Zusammenarbeit mit der Lipsia ist über die vielen Jahre stets unproblematisch verlaufen. Auch in Schadensfällen – wie z. B. bei einem größeren Wasserschaden – konnte alles stets gut geregelt werden.

Impressum

Herausgeber:

WG "Lipsia" eG und "Elsteraue" eG, Brünner Str. 12, 04209 Leipzig

Redaktion/Gestaltung/Layout:

Paarmann Dialogdesign, Ehrensteinstraße 18, 04105 Leipzig

Bildnachweis:

Lipsia, Paarmann Dialogdesign, Anita Volkamer/Martin Schäfer, IMMOCOM, privat, Luis Dannewitz, P70, Remember Cash, ista, Stadtreinigung Leipzig, Stadt Zwickau, shutterstock, openstreetmap (letzte Seite)

Serviceangebote:

Sozialarbeit:

Karin Bauer Tel. 0341 415 19-471 Isabell Bergmann Tel. 0341 415 19-472

Umzugsanhänger: Tel. 0341 415 19-0

"Lipsia-Club":

Karlsruher Str. 48, 04209 Leipzig Steffi Dietzsch, Tel. 0341 429 10 41

E-Mail: lipsiaclub@wg-lipsia.de









WOHNEN Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Das Thema "Nachhaltigkeit" ist seit einigen Jahren in aller Munde und nun Teil der täglichen Berichterstattung in den Medien. Dabei lag bisher der Fokus fast ausschließlich auf dem Bereich "Umwelt und Klimaschutz", so auch in den Artikeln dazu in unserer Mitgliederzeitschrift. Die Erreichung der Klimaziele bis 2045 durch die Reduzierung der CO₂-Emissionen, den effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen sowie Investitionen in erneuerbare Energien stehen dabei im Mittelpunkt.

Aber Nachhaltigkeit ist mehr als das. Auch im "Sozialen Bereich" und im Bereich der "Unternehmensführung" soll Nachhaltigkeit gelebt, dokumentiert und transparent dargestellt werden. Hier sind die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten, Chancengleichheit, Diskriminierungsverbot oder auch die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz der Arbeitnehmenden Themen, mit denen auch wir uns auseinandersetzen. Gemäß § 1 des Genossenschaftsgesetzes liegt das Wesen einer Genossenschaft in der "Förderung seiner Mitglieder". Die Wohnungsgenossenschaften "Lipsia" und "Elsteraue" eG bieten ihren Mitgliedern zahlreiche Betreuungs- und Freizeitangebote sowie Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung. Auch das ist nachhaltig, denn wir wollen, dass sich unsere Mitglieder lange bei uns wohl und gut aufgehoben fühlen.

Für den Bereich der "Unternehmensführung" heißt es, Nachhaltigkeitsziele zu definieren und in die Unternehmensstrategie einzubeziehen. Risiken, die sich aus der Nachhaltigkeitsproblematik ergeben können, sind im Risikomanagement der Genossenschaft zu bewerten, zu beobachten und bei Bedarf anzupassen. Durch die Verankerung von Regeln, Richtlinien und Prozessen soll langfristig und nachhaltig regelkonformes Verhalten des Unternehmens, seiner Mitglieder und Mitarbeitenden gewährleistet werden. So wurde beispielsweise ein Compliance-System geschaffen, welches Korruption und Bestechung verhindern soll, um dem guten Ruf unseres Unternehmens nicht zu schaden.

Nachhaltigkeit ist also ein sehr komplexes Thema und betrifft alle Unternehmensbereiche. Es erfordert langfristiges Denken und Handeln, um die gestellten Klimaziele zu erreichen.

Über 1.000 m² Blühwiesen wurden insbesondere um neu gepflanzte Bäume angelegt:

Laufendes Projekt "Gemeinschaftsgarten"

Seit der letzten Ausgabe der LIPSIA INTERN geht die Projektierung des ersten Gemeinschaftsgartens weiter voran. Dieser soll nach reiflicher Überlegung im Hinterhof der Bernhard-Göring-Straße 130–140 entstehen. Recycling und Upcycling spielen bei der Planung eine große Rolle.

Optisch soll sich die Anbaufläche mit einer niedrigen Benjeshecke abgrenzen, die aus Ästen und Zweigen verschnittener Bäume aufgebaut wird. Dies bietet zudem ein Zuhause für zahlreiche Insekten. Alte Europaletten werden als Hochbeete umfunktioniert, die beispielsweise für Kräuter genutzt werden können. Hinzu kommen Pflanzbeete, die zum Anbau von Gemüse oder zum Stecken von Blumenzwiebeln einladen. Eine Wassertonne, die bei Bedarf befüllt wird, soll zudem Platz finden.



Aktuell laufen die finalen Abstimmungen. Dann wird es nicht mehr lange dauern, bis der erste Spatenstich erfolgt. Sollte dieses Pilotprojekt positiv angenommen werden, könnten in Zukunft auch weitere Gärten folgen. Wir werden in der nächsten Ausgabe wieder berichten.



Lipsi unterwegs – in Windorf ... ländliche Idylle, Natur pur und grün

In unserer Stadtteilreihe schauen wir heute erneut in den Leipziger Westen. Lipsi hat sich als Reporter genauer im kleinen Stadtteil Windorf umgesehen.

Windorf liegt im Südwesten von Leipzig und ist eng mit der unmittelbar nördlich gelegenen Gemeinde Großzschocher verbunden, die maßgeblich zur Entwicklung des Dorfes beigetragen hat. Die Gründung von Windorf erfolgte im 12. Jahrhundert als Gassendorf. Die erste Erwähnung als "Wintdor" stammt aus dem Jahr 1327. Der Name könnte entweder auf einen "windigen Ort" oder auf einen "Wendendorf" hinweisen. Es ist belegt, dass das Dorf im 13. Jahrhundert den Rittern von Karras gehörte und 1361 in den Besitz der Ritter (von) Pflugk überging, die auch Herren des Ritterguts Großzschocher waren. Ab 1592 waren das Rittergut Großzschocher und das Rittergut Windorf im Besitz von Carl von Dieskau. Am 15. April 1839 wurde der erste Gemeinderat gewählt. Zu dieser Zeit hatte Windorf etwa 300 Einwohner. 26 Jahre später war die Einwohnerzahl auf 404 angestiegen. Bis 1856 gehörte Windorf zum kursächsischen bzw. königlich-sächsischen Kreisamt Leipzig. Am 16. August 1897 wurde Windorf mit seinen 800 Einwohnern nach Großzschocher eingemeindet und die Gemeinde änderte ihren Namen in "Großzschocher-Windorf".

Zwischen Windorf und Knautkleeberg erstreckt sich das Naturbad Südwest, eine Oase für Leipziger, die ihre Freizeit gern mit Naturbeobachtung und Angeln verbringen. Westlich der Dieskaustraße gelegen, ist der See, der aus einer ehemaligen Kiesgrube entstanden ist, mit der Straßenbahnlinie 3 zu erreichen. Das Naturbad bietet Besuchern eine idyllische Umgebung, um sich zu entspannen und ihre Freizeit zu genießen. Es ist von einer malerischen Landschaft umgeben und beeindruckt mit klarem Wasser. Seit den 70er Jahren wurde es als beliebtes Naherholungsgebiet und Badesee genutzt. Durch die Flutung des Cospudener Sees und den damit verbundenen Grundwasseranstieg nebst Vergrößerung der Wasserfläche gilt es seit 2004 nur noch als reiner Landschaftssee. Schwimmen gehen kann man immer noch – allerdings auf eigene Gefahr. Abseits des Wassers ist auf den weitläufigen

Grünflächen Platz für Spiele oder Frisbee und für Kinder gibt es schöne Spielplätze. Egal, zu welcher Jahreszeit, für lange Spaziergänge, eine Fahrradtour oder einfach nur, um die Natur zu genießen, ist es einen Besuch wert.

Neben dem Naturbad ist der Wasserturm Großzschocher eine echte Sehenswürdigkeit am Rande von Windorf. Der 1904 erbaute und 51 m hohe Wasserturm ist ein faszinierendes Bauwerk, das nicht nur die Geschichte und Architektur von Leipzig widerspiegelt, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Stolzes für die lokale Gemeinschaft ist. Mit seinem imposanten Erscheinungsbild und der atemberaubenden Aussicht bietet er Besuchenden die

Möglichkeit, in die Vergangenheit einzutauchen und gleichzeitig die Schönheit des Stadtteils zu genießen.



Bestand

Im Bestand der Elsteraue in Windorf befinden sich vorwiegend 4-geschossige Häuser, die alle umfangreich saniert sind. Die 262 Wohnungen befinden sich in der Ameisenstraße 30–60, Lipinsikstraße 23–51 und der Dieskaustraße 266 a–d.

Es handelt sich dabei um 2- bis 3-Raum-Wohnungen, die alle





Veranstaltungen im "Lipsia Club"

Unser Club lädt regelmäßig zu Veranstaltungen ein. Hier finden Sie eine Auswahl:

		The state of the s
Montag,	16:00 -	Zuckertüten-Fest
09.08.23	17:30 Uhr	An alle Schulanfänger: Pflückt eure Zuckertüte vom Lipsia-
		Zuckertütenbaum. Anmeldung bis 07.08. unbedingt erforderlich. WOHNEN
Mittwoch,	15:00 -	Kaffee-Plauderei
23.08.23	17:00 Uhr	mit anschließendem Bingo und schönen Preisen. Gemeinsam
	The state of the s	Anmeldung bis 21.08. erwünscht. statt einsam
Montag,	15:00 -	Lesung am Nachmittag
13.09.23	16:30 Uhr	im Rahmen des Grünauer Kultursommers
		Es lesen Ethel Scheffler und Sylke Tannhäuser aus ihren sächsischen
		Geschichten. Lassen Sie sich dabei vergnüglich unterhalten.
		Kaffee und Kuchen sind inklusive. Eine Anmeldung ist erforderlich.
	1	Gleichgesinnte sind herzlich willkommen.
Montag,	14:00 -	Kreativnachmittag – Leuchtende Flaschen im BOHO-Style.
18.09.23	17:00 Uhr	Anmeldung erwünscht.
	Unser Club bl	eibt vom 02.10. bis 17.10.2023 geschlossen.
French St		
Mittwoch,	15:00 -	Kindernachmittag
25.10.23	17:00 Uhr	Wir basteln unsere Laterne für Lipsis 3. Lampionumzug.
		Anmeldung erforderlich.
Montag,	15:00 -	Kreativnachmittag - Herbstbastelei
30.10.23	17:00 Uhr	Windlichter aus Heidepflanzen. Anmeldung erwünscht.

"Lipsia-Club" · Karlsruher Straße 48 · 04209 Leipzig · Tel. 0341 429 10 41

Puppentheater Tron-tonton zu Besuch im neuen "Lipsia-Club"

Am 19. Juni 2023 luden wir zu unserem jährlichen Kinderfest ein.

Waldemar Tronin, der "Vater" des Puppentheaters, erzählte die Geschichte vom neugierigen Elefanten und wie genau dieses Elefantenkind dabei zu seinem langen Rüssel kam.

Große, zauberhaft handgefertigte Stabpuppen und fantasievoll gestaltete Kulissen, untermalt von stimmungsvoller Musik, ließen die kleinen und großen Gäste schnell in die Geschichte nach Rudyard Kipling eintauchen. Kinder, Eltern und Großeltern waren gleichermaßen von der Vorstellung angetan.

Am Ende gab es zur allgemeinen Abkühlung ein leckeres Eis für alle. Danach konnte nach Herzenslust gespielt werden. Ob Tischkicker, Fangspiele oder Malkreide – da war für jedes Kind das Passende dabei. Auch unser beliebtes Glücksrad, bei dem es immer kleine Preise zu gewinnen gibt, war voll im Einsatz und begeisterte die Kinder.



U3



O3 WOHNEN



Die smarte Lösung mit ista EcoTrend

Die monatliche Verbrauchsinformation für die Bewohnerinnen und Bewohner der WG "Lipsia und "Elsteraue" eG

Nur wer seinen Verbrauch kennt, kann ihn bewusst reduzieren. Wer seinen Wärmeverbrauch reduziert, senkt den CO₂-Ausstoß. Wer seinen CO₂-Ausstoß senkt, schützt das Klima. Und das können Sie jetzt – dank dem neuen Service ista EcoTrend.

Dieses System wurde in unseren Wohnhäusern bereits im Vorjahr eingeführt und wir möchten an dieser Stelle noch einmal über die Vorteile informieren. Mit ista EcoTrend erhalten Sie jeden Monat automatisch eine Information über Ihren Wärme- und Warmwasserverbrauch – ganz einfach per App.

So geht's: Sie erhielten 2022 von ista ein Registrierungsschreiben mit persönlichem Freischaltcode. Mit diesem Code melden Sie sich zum Service EcoTrend an. Installieren Sie dazu die ista EcoTrend-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet. Tragen Sie Ihren persönlichen Freischaltcode ein und folgen Sie den weiteren Schritten in Ihrer App. Sollten Sie Fragen haben, hilft Ihnen eine eigene ista Hotline.

Sie haben alles Wichtige im Blick: monatliche Verbrauchswerte, Vergleich zum Vormonat und zu Durchschnittswerten, Kostentrends, Verbrauch im Abrechnungszeitraum sowie Energiespartipps.

Nutzen Sie EcoTrend, um Energie zu sparen. So können Sie ganz einfach einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Basis für den Service EcoTrend ist das ista Funksystem mit seiner fernablesbaren Messtechnik. Ein weiterer Vorteil der fernablesbaren Messtechnik: Die jährliche Ablesung der Messgeräte in der Wohnung ist nicht mehr nötig. Machen Sie mit, Iernen Sie mehr über Ihren Verbrauch und Energiespartipps.

Wir tragen die CO₂-Kosten jetzt gemeinsam

Schon in der letzten Ausgabe haben wir einen Hinweis darauf gegeben: Zum 1. Januar 2023 trat das neue Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz (CO₂KostAufG) in Kraft. Dieses Gesetz regelt, dass neben den Mietern nunmehr auch die Vermieter Anteile der CO₂-Kosten tragen, die durch die Nutzung von fossilen Brennstoffen, wie Öl oder Gas, für die Heizung oder Warmwasser entstehen.

Zwei Ziele werden damit verfolgt: Zum einen sollen die Mieterinnen und Mieter finanziell entlastet werden, indem sie nur noch einen Teil der CO2-Kosten tragen müssen. Zum anderen sollen uns als den Gebäudeeigentümern Anreize für energieeffizientes Verhalten und Investitionen in klimafreundliche Heizsysteme gegeben werden. Die Aufteilung der CO₂-Kosten erfolgt nach einem Stufenmodell, das sich am tatsächlichen Verbrauch und dem Kohlendioxidausstoß des Gebäudes pro Quadratmeter Wohnfläche orientiert. Je schlechter der energetische Zustand des Gebäudes ist, desto höher ist der Kostenanteil für den Vermieter. Je besser der energetische Zustand des Gebäudes ist, desto niedriger ist der Kostenanteil für den Vermieter. Die CO₂-Kosten werden in der jährlichen Heizkostenabrechnung ausgewiesen und nach dem entsprechenden Verteilungsschlüssel aufgeteilt. Die Mieterinnen und Mieter können durch sparsames Heizen ihren eigenen Verbrauch und damit

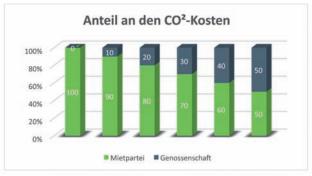
ihre CO₂-Kosten senken. Die Vermieter können durch energe-

tische Sanierungen oder den Einbau von klimafreundlichen

Heizsystemen den Kohlendioxidausstoß des Gebäudes und damit ihre ${\rm CO}_2$ -Kosten senken.

Fast alle Gebäude unserer Genossenschaften wurden in den letzten 30 Jahren mit Dämmung und Fensterverbesserung sowie der Modernisierung von Heizungsanlagen energetisch verbessert. In diesen Fällen tragen wir zwar einen geringen Kostenanteil, aber die Effekte schlagen sich für Sie in niedrigeren Energieverbräuchen nieder. Darüber hinaus haben auch unterschiedliche Energiesparmaßnahmen aller Mietparteien, aber auch unterschiedliche Wetterlagen auf den Kostenanteil Einfluss. Die Aufteilung wird somit in jedem Jahr neu berechnet werden.

Den genauen Verteilungsschlüssel für Ihr Wohngebäude und nachvollziehbare Grundlagen der Ermittlung Ihres Anteils werden wir Ihnen zum ersten Mal im Jahr 2024 mit der Heizkostenabrechnung für das Jahr 2023 mitteilen.



emissionsärmere Gebäude

emissionsreichere Gebäude



Unabhängig davon kann auch im privaten Kontext schon viel unternommen werden. Beim Einkauf kann darauf geachtet werden, auf Verpackungen zu verzichten. Dies gelingt zum Beispiel durch eigene Beutel, Gemüse-Netze oder ähnliches. Es kann geschaut werden, ob

es denn immer Neuware sein muss oder ein gut erhaltener, gebrauchter Gegenstand ausreicht. Ebenso müssen eigene gebrauchte Gegenstände nicht gleich entsorgt werden: Vielleicht lassen sie sich noch reparieren oder finden ein neues Zuhause durch die Weitergabe an Dritte – das gilt für das Hemd von letztem Jahr genauso wie für den alten Toaster.

Mit einer korrekten Abfalltrennung ist zudem schon viel getan, denn diese ermöglicht, dass die Abfälle in ihre Bestandteile zerlegt und die daraus gewonnenen Rohstoffe wiederverwendet werden können. Aus dem gesammelten Bioabfall wird Energie und Kompost gewonnen, gesammeltes Plastik, Altpapier und Altglas wird recycelt. Auch so kann ein wichtiger Beitrag zum Schutz natürlicher Ressourcen geleistet werden.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre eigenen Ideen und Perspektiven rund um die Themen Abfallvermeidung und Abfalltrennung einzubringen, dann nehmen Sie an einem der Beteiligungsverfahren der Stadtreinigung Leipzig teil.

Weitere Informationen und Termine unter: www.mein-leipzig-schon-ich-mir.de









gemeinsam mobil seit 1876

Zum Genossenschaftsgedanken haben wir in den letzten Ausgaben ausführlich verschiedene Modelle vorgestellt und möchten mit dieser Ausgabe die Taxigenossenschaften vorstellen.

Anders als z. B. Wohnungsgenossenschaften oder Konsumgenossenschaften, bei denen sich Privatleute zu einem gemeinsamen Zweck zusammenschließen, sind sogenannte Dienstleistungsgenossenschaften wirtschaftliche Zusammenschlüsse von Dienstleistern oder auch Handwerkern. Ziel ist es dabei, durch gemeinsames Auftreten und Vermarktung der angebotenen Leistungen, Vorteile am Markt zu erreichen, die dann allen Mitgliedern zugute kommen.

Viele erinnern sich noch an die sogenannten PGH – Produktionsgenossenschaften des Handwerks – aus DDR-Zeiten. Am bekanntesten aus diesem Bereich sind aber sicher die Taxigenossenschaften. Hier sind die Fahrer entweder selbstständige Unternehmer oder aber Angestellte eines Taxibetreibers, der wiederum Genossenschaftsmitglied ist. Die Fahrten der jeweiligen Taxis werden

dabei für alle in einer Taxizentrale koordiniert, die meist über eine sehr kurze und einprägsame Rufnummer oder aber heutzutage auch über eine entsprechende App zu erreichen ist. Der Vorteil für Mitglieder wie Kunden liegt dabei auf der Hand. Die Zentrale sammelt die Fahranfragen und koordiniert die Fahrten. So wird dem Kunden das nächste erreichbare, freie Taxi geschickt, lange Wartezeiten entfallen. Für den Taxiunternehmer reduzieren sich Stand- und Leerzeiten sowie unnötig lange Anfahrten. Das Ganze hat also nicht nur einen praktischen, sondern auch eine ökologischen Nutzen, da die Fahrzeuge optimal ausgenutzt und Strecken optimiert werden.

Die aktuell größte Taxizentrale Europas ist übrigens Taxi Berlin mit, laut Wikipedia, 5.000 Taxis und mehr als 750.000 Fahraufträgen pro Jahr.

Die älteste Taxigenossenschaft kommt aber aus der Messestadt und ist bis heute aktiv. Löwen-Taxi wurde am 14. September 1876 als Droschkenbesitzer Verein zu Leipzig gegründet und befördert damit seit fast 150 Jahren Fahrgäste.

WOHNEN
Genossenschaften

Lipsi lud erneut ein

Am 13. Juni 2023 startete Lipsi in seine zweite Veranstaltungssaison als Gastgeber unseres Nachbarschaftstreffs.

An diesem Tag konnten sich die Bewohnerinnen und Bewohner aus der Windorfer Ameisen- und Lipinskistraße bei Kaffee und Kuchen über seinen Besuch freuen.

Erneut traf unser knuffiges Maskottchen auf eine sympathische Nachbarschaft, bei denen die Gemeinschaft und der Zusammenhalt wirklich gelebt werden. Und natürlich stand Lipsi auch wieder als Fotomodell zur Verfügung und ließ sich mit jedem, der es wollte, fotografieren.

Über die Juli-Veranstaltung berichten wir in der Ausgabe 03/2023.





○ Veranstaltungs-└ Vorschau

Lipsi ist für unsere Genossenschaften bei folgenden Veranstaltungen in Leipzig mit dabei:

- 26. und 27. August 2023 Schönauer Parkfest in Grünau
- 7. November 2023
 Lipsis 3. Lampionumzug
 im Gelände um den "Lipsia-Club",
 Karlsruher Straße



Airport Day

Am Wochenende 10. und 11. Juni war unser Lipsi nach drei Jahren Pause wieder beim AIRPORT DAY am Flughafen Leipzig/Halle. Er traf viele alte Bekannte und neue Freunde. Es ging mit einem Kran hoch hinaus und er durfte sich das Festgelände von oben aus ansehen.



Lipsi stand aufgrund der hohen Nachfrage für mehr Fotos als sonst zur Verfügung und verteilte wie immer sehr viele Autogrammkarten.

04 SPAREN

Legen Sie Ihr Geld richtig an

Lipsia-Spareinrichtung

Um die Spareinrichtung nutzen zu können, müssen Sie Mitglied der WG "Lipsia" eG mit mindestens einem Mitgliedsanteil oder Familienangehöriger eines Mitglieds sein. Alle Konditionen sind freibleibend seit dem 01.07.2023 gültig.

Konditionen

Festzinssparen

Zinsfestschreibung 2 Jahre:

ab 2.500 € 2,50 % Zinsen p.a.

Zinsfestschreibung 4 Jahre:

ab 2.500 € 2,60 % Zinsen p.a.

Zinsfestschreibung 6 Jahre:

ab 2.500 € 2,80 % Zinsen p.a.

Wachstumssparen

Wachstumssparen ab 1.500 Euro

- Kündigungssperrfrist sechs Monate
- Kündigungsfrist drei Monate
- Teilauszahlungen möglich
- Laufzeit 6 Jahre
- 1. Jahr 1,60 %
- 2. Jahr 1,80 %
- 3. Jahr 2,00 %
- 4. Jahr 2,20 %
- 5. Jahr 2,40 %
- 6. Jahr 2,60 %

arbücher

Sparbuch:

- dreimonatige Kündigungsfrist
- bis 2.000 € innerhalb eines Kalendermonats frei verfügbar
- Zinssatz variabel 1,00%

Kindersparbuch:

- Eltern oder Großeltern sind Mitglied
- Abschluss vor Vollendung des 1. Lebensjahres
- Mindesteinlage 50 € + zusätzlicher Willkommensbetrag von 20 € von der WG "Lipsia" eG
- 1 Sparbuch je Neugeborenes
- Zinssatz variabel 1,00%

Beratungszeiten

Montag 9:00 - 12:00 Uhr Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

13:00 – 16:00 Uhr

Freitag 9:00 - 11:00 Uhr

Terminvereinbarung

Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin unter 0341 415 19-105.

Ansprechpartner

Lydia Peternek Tel. 0341 415 19-105

Sylvia Repkewitz/ Sabine Kurt Tel. 0341 415 19-104

E-Mail: spar@wg-lipsia.de

04 SPAREN

Legen Sie Ihr Geld richtig an

Sparen wird flexibler

Wir bieten ab dem 01.01.2024 keine Bargeldauszahlungen von Sparkonten mehr an. Ab 2024 können Auszahlungen von Sparverträgen nur noch vor Ort in der Spareinrichtung oder per E-Mail-Banking bzw. über das WIR-immerda-Serviceportal angewiesen werden.

Eine Bargeldeinzahlung ist ab diesem Zeitpunkt auch nicht mehr möglich. Einzahlungen können Sie als Überweisung auf die Sparbücher oder per Lastschrifteinzug in der Spareinrichtung vornehmen.

Ihre Vorteile:

- Sie sind mit Ihren Transaktionen zeitlich flexibler sowie ortsunabhängig und nicht zwingend auf die Öffnungszeiten der Spareinrichtung angewiesen
- nach wie vor keine Bearbeitungs- oder Kontoführungsgebühren
- der Stand Ihrer Sparanlagen ist jederzeit online im WIR-immerda-Serviceportal einsehbar
- unsere Mitarbeitenden können sich für Ihre persönliche Beratung zu Sparanlagen mehr Zeit nehmen

In der nächsten Ausgabe zeigen wir Ihnen im Detail die gebührenfreien und sicheren Zugangswege zum Sparkonto auf.

Aufruf: Änderung der Sparordnung

Wir sind nach Rechtsurteilen, die der Absicherung von Bankkundinnen und -kunden sowie Sparenden dienen, verpflichtet, Ihre Zustimmung zu unserer Sparordnung einzuholen.

Viele Kunden haben wir im Rahmen von Vor-Ort-Terminen schon erreicht. Wir werden alle anderen Sparkunden im Sommer 2023 schriftlich kontaktieren und freuen uns über eine zeitnahe Rücksendung der Unterlagen.

Gern können Sie auch aktiv auf uns zukommen und die Zustimmung in unseren Geschäftsräumen unterschreiben. Sie erreichen uns für eine Terminabstimmung unter Tel. 0341 41519-104

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.



Dieses Theaterstück hat Lust auf eine Wiederholung gemacht. Interessierte können sich bereits jetzt für eine Aufführung in Ihrer Wohnanlage für 2024 bewerben. Unter dem Stichwort "Hof-Theater 2024" senden Sie diese bitte an: WG "Lipsia" eG, Katrin Glausch, Brünner Straße 12, 04209 Leipzig oder per Mail an katrin.glausch@wg-lipsia.de. Bitte immer die Anschrift angeben.





LIPSI Spiel und Spaß mit unserem Maskottchen

Wer kennt es nicht: Die Sonne steht hoch am Himmel, keine Wolke ist in Sicht, es ist viel zu heiß. Da hilft nur eins: Eine frische Abkühlung im kalten Wasser! Ob im Pool, Schwimmbad, Strand oder unter der Dusche – im Sommer ist einem alles recht.

Lipsi ist im Meer mit seinem Freund, dem Delfin, baden gegangen. Er hat Fotos gemacht, um den schönen Badetag auf einem Bild in Erinnerung zu behalten. Dabei ist aber etwas schief gelaufen und das zweite Bild ist irgendwie anders als das erste ...

Findest du die 10 Fehler im unteren Bild?





Konzert- und Ballhaus Neue Welt

05

LIPSI

Ausflugstipp

August Horch-Museum



Schumannplatz mit dem Brunnen der Freundschaft



Ausflugsziele in der Region: Zwickau – Perle an der Mulde

Die viertgrößte sächsische Stadt punktet mit Geschichte, Kunst und Industriekultur und das alles eingebettet in reizvolle Landschaft des Muldetals.

Reist man in Zwickau mit dem Auto an, fällt zunächst die Ringstraße um die Innenstadt ins Auge, die sich, ähnlich wie auch in Leipzig, an den Konturen der alten mittelalterlichen Kernstadt orientiert. Einen Besuch in der mehr als 900 Jahre alten Bergstadt Zwickau sollte man deswegen am besten mit einem Bummel durch die aufwändig sanierte Innenstadt beginnen. Rund um den altehrwürdigen Dom St. Marien locken nicht nur zahlreiche Cafés und Geschäfte, die Stadt atmet hier förmlich Geschichte.

So zeugen die sogenannten Priesterhäuser, die zu den ältesten städtischen Wohngebäuden zählen, von der Zeit der Reformation. Sie wurden mit deren Durchsetzung in der Stadt Anfang des 16. Jahrhunderts zu Amtswohnungen für die Kirchenbediensteten wie Kantoren, Organisten, Glöckner sowie für die Lehrer der Lateinschule. Auch die zwei wichtigsten Protagonisten dieser bewegten Zeit haben ihre Spuren hinterlassen. So predigte 1520 bis 1521 mit Thomas Müntzer einer der Anführer des Bauernkrieges hier, übrigens auf Empfehlung Martin Luthers, der ihn später als "Schwärmer" ablehnte. Um den aufrührerischen Umtrieben von Müntzers Anhängern Einhalt zu gebieten, kam Martin Luther 1522 selbst für einige Tage in die Stadt, als Gast seines Freundes, des Bürgermeisters Hermann Mühlpfort, dem er bereits seine bekannte Schrift "Von der Freiheit des Christenmenschen" gewidmet hatte. Angeblich entkam Luther in dieser Zeit einem Mordanschlag wütender Mönche, indem er nach Überquerung der Tränktorbrücke in das erstbeste Haus, eine Schankwirtschaft, floh. Basierend auf seinem Ausspruch "Gott sei Dank, dass er mich dieses Haus finden ließ. Denn wahrlich, es ward mein Paradies." Seitdem heißt das Gasthaus "Das Paradies" und die Brücke "Paradiesbrücke".

Vom Reichtum und der Bedeutung als Tuchmacherstadt zeugt das "Gewandhaus" am Markt, dessen Bau im Jahr von Luthers Aufenthalt begonnen wurde. Ähnlich wie das alte Gewandhaus in Leipzig, mit dem es seine ursprüngliche Bestimmung als Handelshaus der Tuchmachergilde und seinen Namen teilt, wurde es später zu einem Konzert- und Theaterhaus umgenutzt. Die Musiktradition der Stadt manifestiert sich besonders im nahegelegenen Robert Schumann-Haus, einem Eckhaus am Hauptmarkt. Hier erblickte am 8. Juni 1810 der Komponist das Licht der Welt und bis heute bewahrt das dort untergebrachte Museum die umfangreichste Schumannsammlung mit mehr als 4.000 Originalhandschriften.

Ein Besuch Zwickaus wäre aber unvollständig, wenn man nicht auch in die über hundertjährige Geschichte des Automobilbaus eintauchen würde. An der Gründungsstätte der Marken Horch und Audi (lateinisch für Horch) lädt das 2004 völlig neu konzipierte **August Horch Museum** zu einem Bummel durch die Jahrzehnte ein, von den



05 LIPSI Ausflugstipp

Fotos: (c) Kultour_Z.

Luxuskarossen von Horch über Audi und VW bis hin zu einer Wiederbegegnung mit dem DDR-Volkswagen Trabant, inklusive zahlreicher innovativer, aber leider nie umgesetzter, Prototypen. Dies alles gestaltet sich angenehm unaufgeregt wie ein Bummel durch wechselnde Dioramen mit ganzen nachgebauten Straßenzügen, Tankstelle, Hotel oder multimedial aufbereiteten Räumen und gerät so zu einer spannenden Zeitreise. Ein Kontorgebäude ermöglicht Einblicke in die Fertigung von Automobilen in der Vergangenheit und lässt längst vergangene Produktionsmethoden mit komplett funktionsfähigen Maschinen und rasselnden Transmissionsriemen wieder aufleben. Auch heute noch ist die Region mit dem VW-Werk im nahegelegenen Mosel und zahlreichen Zulieferbetrieben in der Stadt ein bedeutender Produktionsstandort und auch, wenn die knapp 90.000 Einwohner zählende Stadt nach der Wende ihren nominellen Großstadtstatus und 2008 die Kreisfreiheit eingebüßt hat, spürt man das großstädtische Erbe und Selbstverständnis bis heute im Ambiente und im Lebensgefühl seiner Bewohner.

Weitere Infos: www. zwickau.de







Ansprechpartner:

TEAM 1

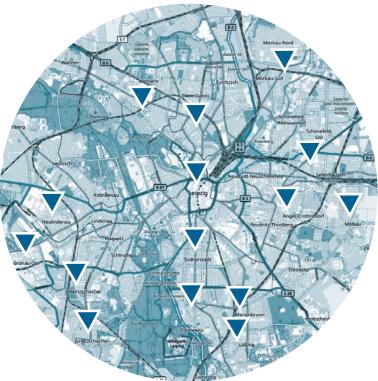
Verwalter: Jennifer Barth Tel. 415 19 310 Technischer Gebäudeverwalter: Frank Brade Tel. 415 19 311

TEAM 2

Verwalter: Maximilian Block Tel. 415 19 410 Technischer Gebäudeverwalter: Alexander Lindhardt Tel. 415 19 411

TEAM 3

Verwalter Ute Schmidt Tel. 415 19 460 Technischer Gebäudeverwalter: Kersten Bienert Tel. 415 19 461



TEAM 4

Verwalter: Rebecca Bauer Tel. 415 19 420 Technischer Gebäudeverwalter: Sylvia Schaefer Tel. 415 19 422

TEAM 5

Verwalter: Melanie Arras Tel. 415 19 360 Technischer Gebäudeverwalter: Irena Weimann Tel. 415 19 361

TEAM 6

Verwalter: Heiko Jopp Tel. 415 19 313 Technischer Gebäudeverwalter: Katrin Weiße Tel. 415 19 312





HIER SIND WIR

Geschäftsstelle:

Brünner Straße 12 • 04209 Leipzig Auch mit der S-Bahn, der Straßenbahn und dem Grünolino (Buslinie 66) erreichbar.

Geschäftszeiten:

Montag: 8:00 – 16:00 Uhr Dienstag: 9:00 – 18:00 Uhr Donnerstag: 9:00 – 17:00 Uhr Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr (sowie nach vorheriger Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten) Wir sind täglich für Sie erreichbar: Telefon: 0341 415 19-0 Telefax: 0341 411 11 85 Internet: www.wg-lipsia.de E-Mail: post@wg-lipsia.de

Nur in Notfällen:

Callcenter im Auftrag Ihrer WG Telefon: 0341 415 19-599 Mo./Do. zwischen 16:45 - 7:30 Uhr Di. 18:00 - 7:30 Uhr, Fr. 13:00 - 7:30 Uhr Mi./Sa./So./Feiertage 00:00 - 24:00 Uhr

Besuche im Geschäftsgebäude sind **nur nach** vorheriger telefonischer **Terminvereinbarung möglich**.